

NIEDERSCHRIFT Stadt Karlsruhe	Gremium:	9. Plenarsitzung Gemeinderat
	Termin:	03./04.03.2015, 09:00 Uhr
		öffentlich
	Ort:	Bürgersaal des Rathauses
	Vorsitzende/r:	Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup

Auszug aus dem Protokoll

(...)

Antrag Nr. 127 (S. 206): Verein für Jugendhilfe e. V. - Schulabsentismus verhindern (SPD, KULT, Die Linke)

Hier erklärt sich Frau Fischer wieder für befangen. Wird von den Antragstellern das Wort gewünscht. - Frau Stadträtin Uysal.

Stadträtin Uysal (SPD): Erlauben Sie mir, mit einem Zitat hier anzufangen: „Wenn du ein Schiff bauen willst, so trommle nicht Männer zusammen, um Holz zu beschaffen, Werkzeuge vorzubereiten, Aufgaben zu vergeben und die Arbeit einzuteilen, sondern lehre die Menschen die Sehnsucht nach dem weiten endlosen Meer“, von Antoine de Saint-Exupéry. Genau, auch wir sollten den Schulverweigerern gute Bildungs-, Berufs- und Lebensperspektiven öffnen. Wir sollten Wege finden, um Betroffene wieder zum Schulbesuch zu ermutigen. Diese Ziele werden genau mit diesem Projekt aufgegriffen. Durch das Projekt sollen Betroffene eine zweite Chance erhalten, wieder zur Gemeinschaft zu gehören und die Schule doch noch erfolgreich abzuschließen. Ein Stück weit ist auch dieses Thema eine Haltungssache. Die Haltung zum Thema Schulverweigerung spielt somit eine wichtige Rolle, und genau mit diesem Projekt können wir uns als Stadt zu diesem Thema positionieren. Deshalb bitte ich um die Unterstützung, werte Kolleginnen und Kollegen, so dass wir unsere Schulverweigerer mit solchen Projekten ermutigen und nicht entmutigen. Wir können uns auch hier vorstellen, den Sperrvermerk zu machen, falls wir einen Zuschuss vom Europäischen Sozialfonds bekommen. Ansonsten würden wir auch mit einem Sperrvermerk den Antrag akzeptieren.

Stadträtin Meier-Augenstein (CDU): Die CDU-Fraktion folgt der Antwort der Verwaltung. Wir sehen es ähnlich. Es gibt ein Projekt der AWO, das wir bezuschussen. Wir wollen jetzt in diesem Fall keine neuen Doppelstrukturen schaffen und auch erst abwarten, ob es entsprechende Mittel aus dem Europäischen Sozialfonds gibt. Für heute würden wir den Antrag ablehnen.

Stadträtin Rastätter (GRÜNE): Das Projekt, wie es jetzt ausgestaltet werden soll, ist nicht zielgenau. Es betrifft eine einzige Hauptschule. So steht es in der Antragsbegründung. Wir haben einerseits die AWO mit 88.000 Euro, die fortgesetzt werden, die sozusagen flächendeckend auch in den Hauptschulen genau diese Schülerinnen und Schüler unterstützen, die jetzt bedroht sind, keinen Schulabschluss machen zu können. Das ist

die zweite Chance der AWO, die heißt auch tatsächlich so. Deshalb ist es nicht zielgenau, wenn wir das jetzt in einer Schule praktizieren und lehnen das heute ab. Im Übrigen sind die SF-Mittel noch nicht genehmigt. Es ist sinnvoll, dass hier ein Konzept entwickelt wird, wie vor allem auch die Realschulen mit ins Boot genommen werden, weil viele der Schüler, die betroffen sind von diesem Problem, sind mittlerweile an anderen Schulen. Insoweit wäre allenfalls noch eine Überarbeitung des Antrags möglich. In der kurzen Zeit ist es aber nicht zu schaffen, deshalb würden wir das heute ablehnen.

Der Vorsitzende: Ich habe jetzt keine Wortmeldungen mehr. Das ist übrigens noch einmal ein Hinweis darauf, was in der Strukturkommission zum Teil bevorsteht. Wir haben zum Teil für dieselben Zielgruppen mitunter Mehrfachstrukturen in dieser Stadt und müssen das dann auch im Sozialbereich sehr kritisch durchleuchten. Das wird an mancher Stelle nicht so ganz einfach werden die Diskussion. Zu der lade ich dann schon einmal herzlich ein.

Wir kommen zum Antrag Nr. 127 zurück. Alle haben jetzt gesprochen und ich bitte um das Kartenzeichen. - Hier sehe ich 13 Nein-Stimmen und 17 mal Zustimmung. Das reicht nicht aus als Mehrheit. Damit ist der Antrag **abgelehnt**.

(...)